



Gesundheit



Bachelorstudiengang

**Gesundheitsförderung  
und Prävention**

Bachelor of  
Science

**BSc**

# Ein spannender Beruf mit Zukunft

Das Interesse und der Bedarf an Gesundheitsförderung und Prävention sind stark gestiegen: Die Zunahme chronischer Krankheiten und psychischer Belastungen, die wachsende Zahl älterer Menschen, die steigende Zahl sozial Benachteiligter sowie die Grenzen der etablierten Medizin erfordern eine Neuausrichtung des Gesundheitsverständnisses und des Gesundheitssektors. Wie können wir das Gesundheitspotenzial möglichst vieler erhalten und stärken sowie Menschen zu einem gesunden Lebensstil motivieren? Welche Voraussetzungen sind förderlich für die Gesundheit? Bei diesen zentralen Gesellschaftsfragen setzen Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer an. Sie entwickeln Massnahmen und Programme für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen, für Organisationen und Betriebe mit dem Ziel, Gesundheit zu stärken und Krankheiten vorzubeugen.



Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer setzen sich dafür ein, dass die Gesundheit der Bevölkerung erhalten und verbessert wird. Dazu entwickeln sie Projekte und Programme mit dem Ziel, gesunde Verhaltensweisen sowie gesundheits-erhaltende Lebensbedingungen zu stärken. Sie unterstützen einen ausgeglichenen Lebensstil, indem sie sich beispielswei-se für mehr Bewegung, eine ausgewogene Ernährung oder Stressbewältigung einsetzen. Gearbeitet wird mit Bevölke-rungsgruppen von Jung bis Alt, z. B. in Kindergärten, in Sport-vereinen, aber auch am Arbeitsplatz sowie im Familien- oder Jugendbereich.

Das Bachelorstudium bereitet Sie fundiert auf diesen viel-seitigen Beruf vor und vermittelt Ihnen Kompetenzen für alle Arbeitsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention. Sie erwerben die theoretischen Grundlagen an der Hoch-schule und lernen bei Institutionsbesuchen und im Praktikum den Berufsalltag kennen. Der Studiengang schliesst mit dem Bachelor of Science und der Berufsbefähigung ab.

Wir freuen uns, Sie in unserem Studiengang zu begrüßen.

Julie Page

Leiterin Bachelorstudiengang Gesundheitsförderung  
und Prävention

# Vielseitige Perspektiven

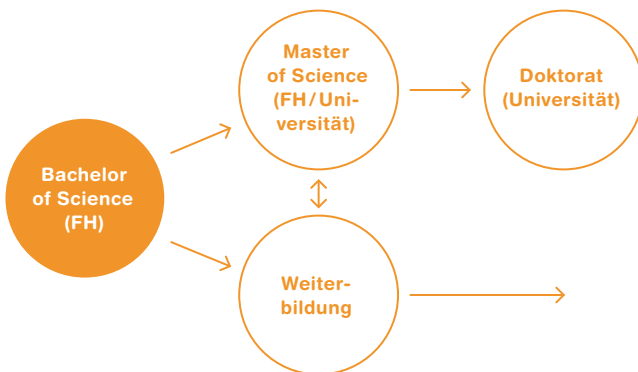
## Gefragt in öffentlichen und privaten Institutionen

Gesundheitsförderinnen und Gesundheitsförderer arbeiten bei Stiftungen, Verbänden, Non-Profit-Organisationen, Bundesämtern, Beratungsstellen (wie der Beratungsstelle für Unfallverhütung oder der Krebsliga), Präventionsfachstellen oder im betrieblichen Gesundheitsmanagement. Darüber hinaus finden sie auch Anstellungen in Sport-, Wellness- und Freizeiteinrichtungen.

Mit entsprechender Berufserfahrung und Weiterbildung stehen ihnen Perspektiven im Management oder als Selbständigerwerbende offen. Auch Tätigkeiten in der Lehre sowie in der Forschung sind Optionen.

## Eine gute Grundlage für weitere Karriereschritte

Mit dem Bachelor of Science in Gesundheitsförderung und Prävention stehen Ihnen viele Laufbahnmöglichkeiten offen. Sie können sich mit verschiedenen Weiterbildungen in einem bestimmten Gebiet spezialisieren oder mit einem Masterstudiengang eine akademische Laufbahn weiterverfolgen.



# Hochschulabschluss und Berufsbefähigung

## Teilzeit- oder Vollzeitstudium

Sie können ein Vollzeit- oder ein Teilzeitstudium absolvieren.

Alle Studienleistungen werden mit ECTS-Punkten (European Credit Transfer and Accumulation System) bewertet. Damit ist Ihr Abschluss europaweit vergleichbar. Das Studium umfasst 180 ECTS-Punkte. Ein Punkt entspricht etwa 30 Arbeitsstunden.

## Kompetenzen in sieben Rollen

Während Ihres Studiums erwerben Sie Kompetenzen in sieben unterschiedlichen Rollen:

- Als Experte/-in übernehmen Sie die fachliche Führung für die Planung, Umsetzung und Qualitätssicherung von bevölkerungsbezogenen Interventionen.
- Als Kommunikator/-in sprechen Sie mit verschiedenen Bezugsgruppen über Gesundheitsförderung und Prävention.
- Als Teamworker/-in arbeiten Sie aktiv in einem interprofessionellen Team mit.
- Als Manager/-in setzen Sie Interventionen wissenschaftsbasiert um und evaluieren ihre Wirksamkeit.
- Als Gesundheitsanwalt/-anwältin setzen Sie geeignete Strategien ein, um gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern.
- Als Lernende/-r und Lehrende/-r engagieren Sie sich für die Entwicklung, Weitergabe und Anwendung von Wissen.
- Als Professionsangehörige/-r reflektieren Sie die Praxis laufend und fördern so die Professionalisierung Ihres Berufsfeldes.



**Studium: 3 Jahre, 180 ECTS-Punkte**

Die Grafik der Teilzeitvariante finden Sie auf unserer Homepage:  
[zhaw.ch/gesundheit/bachelor/gesundheitsfoerderung](http://zhaw.ch/gesundheit/bachelor/gesundheitsfoerderung)

# Studienaufbau in Modulen

## Unterschiedliche Schwerpunkte

### **Berufsspezifische Module**

Vermittelt werden fundierte Kenntnisse in den Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention aus den Disziplinen wie Soziologie, Psychologie und Epidemiologie. Sie lernen, wie individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Aspekte Gesundheit und Krankheit beeinflussen. Zudem reflektieren Sie, wie Gesundheitschancen für gefährdete Bevölkerungsgruppen erhöht werden können und welche Rollen dabei Gesundheitspolitik und Gesundheitsrecht spielen. Weiter werden Praxismethoden der öffentlichen Kommunikation und der Gesprächsführung, des Projekt- und Qualitätsmanagements sowie praxisrelevante Forschungsmethoden (wie Interviewführung, Datenauswertung, Evaluationen) vermittelt.

### **Interprofessionelle Module**

Die interprofessionellen Module besuchen Sie mit Kolleginnen und Kollegen anderer Studiengänge am Departement Gesundheit.

### **Praktika**

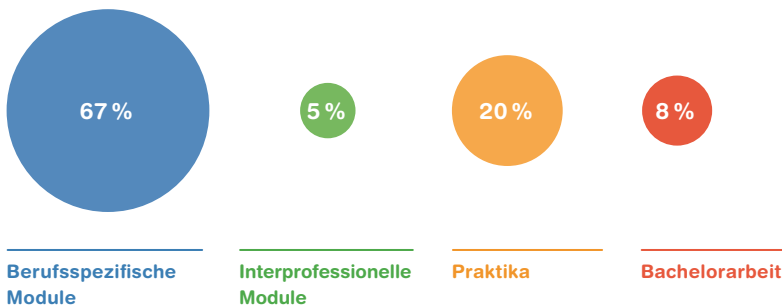
Bei Institutionsbesuchen und im Austausch mit Praxispartnern lernen Sie die Praxis kennen. In einem Praktikum zum Ende des Studiums sammeln Sie eigene Erfahrungen.

### **Bachelorarbeit**

Sie bearbeiten ein berufsrelevantes Thema mit wissenschaftlichen Methoden.

## Vielfältige Lernformen wechseln sich ab

Das Studium besteht zu ca. 40 Prozent aus Präsenzveranstaltungen und zu ca. 60 Prozent aus Selbststudium.



Prozentuale Anteile der Schwerpunkte im Studium.

# Zulassung und Aufnahme

## Formale Voraussetzungen

Der Bachelorstudiengang Gesundheitsförderung und Prävention richtet sich an Personen, die sich für eine wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Ausbildung interessieren. Folgende Abschlüsse gewähren Ihnen Zugang zum Studium: Berufsmaturität, Fachmaturität oder gymnasiale Maturität.

Interessentinnen und Interessenten müssen zwölf Monate Arbeitswelterfahrung nachweisen. Wir anerkennen zum Beispiel Praktika im Gesundheitsbereich oder Begleitungen von Lagern (z. B. J&S-Lager). Je nach Vorbildung und bisheriger Berufstätigkeit lassen sich bereits erbrachte Leistungen anrechnen.

## Eignungsabklärung in zwei Teilen

- Erster Teil: schriftlicher kognitiver Test
- Zweiter Teil: mündliche und schriftliche Tests zu sozialen Kompetenzen

## In drei Schritten zum Studienstart

1. Anmeldung zum obligatorischen Eignungsabklärungsverfahren einreichen
2. Zweistufige Eignungsabklärung durchlaufen
3. Nach positivem Zulassungsentscheid sich für den Studienplatz anmelden

## Termine und Finanzen

**Anmeldeschluss:** Januar

**Eignungsabklärung:** Februar bis April

**Studienstart:** September, Woche 38

**Dauer:** 3 Jahre (6 Semester Vollzeitstudium), 5 Jahre (10 Semester Teilzeitstudium)

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kosten und Gebühren sowie zu Praktikumlöhnen während des Studiums finden Sie unter: [zhaw.ch/gesundheit/bachelor/gesundheitsfoerderung](http://zhaw.ch/gesundheit/bachelor/gesundheitsfoerderung)



# Gesundheit

Institut für Gesundheitswissenschaften  
Technikumstrasse 71  
Postfach  
8401 Winterthur

Telefon +41 58 934 63 11  
Fax +41 58 935 63 11

E-Mail [bachelor.gesundheit@zhaw.ch](mailto:bachelor.gesundheit@zhaw.ch)  
Web [zhaw.ch/gesundheit](http://zhaw.ch/gesundheit)



Besuchen Sie uns auch auf:

